



Dr. Gerhard Klopfer (1905 – 1987)

Ministerialdirektor in der Partei-Kanzlei der NSDAP

Wohnsitz 1942: Sonnenweg 10, Pullach (Reichssiedlung Rudolf Heß)

Gerhard Klopfer studiert Jura. 1933 tritt er der NSDAP und der SA bei. Ab 1934 arbeitet er bei der Gestapo. 1935 wird er SS-Mitglied und wechselt zum Stab des Stellvertreters des Führers, der später zur Partei-Kanzlei wird. Dort ist er zuständig für »Rasse- und Volkstumsfragen«. Klopfer wird zum wichtigsten Mitarbeiter des Behörden-chefs Martin Bormann. Er vertritt die radikalen Forderungen der NSDAP gegenüber den Reichsministerien. An der Besprechung am Wannsee nimmt Klopfer für die Partei-Kanzlei teil, die an allen antijüdischen Maßnahmen beteiligt ist.

1905 Geboren in Schreibersdorf (Niederschlesien) als Sohn eines Landwirts. Abitur

1923 Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Jena und Breslau.
Mitglied des Deutschen Hochschulrings

1927 Promotion zum Dr. jur.

1931 Amtsrichter in Düsseldorf

1933 Eintritt in die NSDAP und die SA. Referent im Preußischen
Landwirtschaftsministerium

1934 Referent im Geheimen Staatspolizeiamt

1935 Wechsel zum Stab des „Stellvertreters des Führers“ Rudolf Hess. Eintritt in die SS, Hauptstellenleiter

1937 Ehe, vier Töchter

1941 Stellvertretender Leiter der neu geschaffenen Parteikanzlei, Leiter der Abteilung III „Staatliche Angelegenheiten“

1942 Ernennung zum Staatssekretär

1945 Flucht aus Berlin. Internierung

1949 Haftentlassung, durch die Nürnberger Hauptspruchkammer für „minderbelastet“ erklärt

1952 Helfer in Steuersachen

1956 Rechtsanwalt in Ulm

1962 Ermittlungsverfahren wegen Teilnahme an der Wannsee-Konferenz durch die Staatsanwaltschaft Ulm wird eingestellt

1987 Tod